

Liebe „ener:kita“-Mitstreiterinnen und Mitstreiter,



nun ist das Projekt ener:kita offiziell beendet. Doch der Gedanke lebt weiter. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit sind die Erzieherinnen und Erzieher motiviert, auch nach Projektabschluss gemeinsam mit den Kindern zu lernen, warum, wie und wo Energie in der Kindertagesstätte, aber auch zuhause, eingespart werden kann.

Diese finale Ausgabe des Infobriefs soll Ihnen eine Rückschau auf die letzten Projektaktivitäten bieten: Die Kindertagesstätten „Trupermoorer Kinderkahn“ und „Worpsweder Straße“ erhielten im November 2015 durch die Biologische Station Osterholz e.V. (BioS) pädagogische Schulungen und alle Kindertagesstätten wurden mit Praxis-Ideen durch das Europäische Institut für Innovation (EIfI) e.V. versorgt. Wie die Abschlussveranstaltung und damit das offizielle Ende des ener:kita-Projekts verlief, berichten wir ebenfalls.

Abschließend möchten wir noch einmal allen am Projekt beteiligten Personen und Institutionen danken! Wir wünschen auch weiterhin viel Erfolg beim Energiesparen und Klimaschützen!

Mit freundlichem Gruß,

Projektkoordination Europäisches Institut für Innovation (EIfI) e.V.



TOP 1: „Energie früher und heute“ – Die BioS zu Gast in zwei Kitas

Zum Thema „Energie früher und heute“ experimentierten 15 MitarbeiterInnen des Trupermoorer Kinderkahns in Lilienthal, mit dem Ziel, neue Ideen für die pädagogische Praxis zu gewinnen. Auf Einladung der Kita-Leitung Minou Hamedani besuchten die Umweltpädagoginnen Meike Helmke und Corinna Ahrensfield den Kinderkahn in Trupermoor am 24.11.2015 mit viel Material im Gepäck.

Welche Haushaltsgegenstände, die wir heute wie selbstverständlich benutzen, gab es in früheren Zeiten nicht? Und wie wurde diese Arbeit ohne diese Geräte, die Strom benötigen, erledigt? Diesen Fragen stellten sich die ErzieherInnen und gingen sofort ans Ausprobieren. Es gab die Möglichkeit, Getreide mit der Hand auf einem Stein, oder in einer kurbelbetriebenen Mühle zu mahlen. Zum Vergleich stand auch eine elektrische Mühle bereit. In einem abschließenden Gespräch waren sich alle einig, dass einige der vorgestellten Ideen im Kindergartenalltag des „Kinderkahns“ sicher einmal ausprobiert werden. Auf der anderen Seite sammelten die Umweltpädagoginnen Erfahrungen in der Praxis, von der zukünftig andere Erzieherinnen profitieren werden.



„ener:kita“ Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz



Diese Erfahrungen konnten dann auch gleich zwei Tage später am Donnerstag, den 26.11.2015, im Kindergarten „Worpsweder Straße“ in Schwanewede umgesetzt werden.

Dort waren Meike Helmke und Corinna Ahrensfeld zu Gast, um mit den Schlaufüchsen der Einrichtung (den angehenden Schulkindern) die Frage nach der Energie von früher zu klären. Für viele Kinder war zunächst einmal klar, dass Strom zu Hause für Computer, Fernseher und Co. gebraucht wird. Erst danach kamen Staubsauger, Waschmaschine und Bohrmaschine zur Sprache. Mit Eifer machten sich die Schlaufüchse daran, Mehl von Hand zu mahlen und Eier zu schlagen, um am Ende leckere Waffeln zu backen.

Für die Leiterin der Einrichtung, Anke Buggel, sind die Themen Energiesparen und Klimaschutz eine Herzensangelegenheit. „Wir beschäftigen uns letztlich jeden Tag mit diesem Thema. Die Kinder lernen so einfache und effektive Dinge, wie das Licht auszumachen, wenn sie den Raum verlassen.“

TOP 2: Ideen-Ordner zum Projektabschluss

Alle am Projekt beteiligten Kitas im Landkreis Osterholz bekamen im Dezember Besuch von Mitarbeiterinnen des



Europäischen Instituts für Innovation (EIfI) e.V. Diese stellten zum Projektabschluss Ideen-Ordner zusammen – eine Sammlung von Broschüren, Liedern, Malvorlagen, Experimentieranleitungen und Literaturtipps, die als Inspiration dienen soll, die Themen Energiesparen und Klimaschutz auch weiterhin in den Kita-Alltag einzubinden.



Jede Kita bekam außerdem eine persönliche Urkunde überreicht, in der die Arbeit der Kinder mit dem Ehrentitel „Kleine Energie- und Umweltforscher“ gewürdigt wird.

ener:kita' Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz

TOP 3: Abschlussveranstaltung



Parallel zur UN-Klimakonferenz in Paris fand am 10. Dezember 2015 der offizielle Abschluss des Projekts statt. Im Rathaus der Stadt Osterholz-Scharmbeck kamen Leitungen aus den beteiligten Kindertagesstätten, kommunale VertreterInnen und MitarbeiterInnen aus den spezifischen Fachbereichen sowie ProjektpartnerInnen noch einmal zur Auswertung von ener:kita zusammen. Mit den Worten "Schließlich haben wir uns die Erde nur von unseren Kindern geliehen und müssen zusehen, wie wir sie ihnen wieder zurückgeben", appellierte Grasbergs Bürgermeisterin Marion Schorfmann, gleichzeitig Schirmherrin des Projekts, an die erschienenen Kitaleitungen und Projektbeteiligten.

BEKS: EnergieEffizienz GmbH

Lars Heibeck von der BEKS: EnergieEffizienz GmbH eröffnete im Anschluss das, worauf alle gespannt warteten. Mehrere Jahre ging es darum, Powerklauern in der Kita auf die Spur zu kommen und diese gemeinsam mit den Kindern aufzuspüren und zu entfernen, um am Ende Energie einsparen zu können. Herr Heibeck präsentierte die erzielten Einsparungen aller 15 Kitas. Entsprechend ihrer prozentualen Einsparung an der Gesamtenergieersparnis erhalten die Kitas Prämien. Zusätzlich erhalten alle Einrichtungen einen Grundbetrag von 100 Euro. Die Auswertungen der BEKS wurden allen Kitaleitungen zur Verfügung gestellt und in einer Diskussionsrunde konnten Fragen dazu besprochen werden. Jede Kita kann nun schauen, in welchen Bereichen bereits gute Erfolge und in welchen vielleicht sogar Mehrverbräuche angefallen sind und gezielt darauf reagieren, um noch vorhandenen Energiefressern entgegen zu wirken.



Projektleiter Stefan Mol Kentin vom Eifi wünscht sich für die Zukunft weiterhin Motivation zum energiebewussten Denken und Handeln. "Man muss ener:kita als ersten Schritt in die richtige Richtung sehen", betont Mol Kentin und hofft auch weiterhin auf viele kleine Energie- und KlimaschützerInnen in den Kindertagesstätten.

,ener:kita' Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz